

J. N. 187. 223

Wien, 11. April 1917.

**FERDINAND BERT**

Wien, V/1. Margaretenstr. 103.

Ihre jüngster Herr!

Ihr Schreiben hat mich sehr auf Ihre  
sagen würdige, Inhalt wagt die Schlichter  
jung Frau mich spenden Schmuck abwas  
schen.

Ich würde Ihnen sehr ein noch  
unveröffentlichtes Kinderbuch von mir,  
mein Lebensschreibung - sie können  
zu kaufen ist mir unmöglich - und legen  
Ihre einen Beitrag von mir in  
verliefen von "Zwischen zwei Gezeiten"  
bei der Vereinigung des Univ. Prof. Gaus  
für in der "Deutschen Arbeit" gebunden

FERDINAND BERTH  
Wien, VI. Wagramerstr. 103

Ich habe die zwei neuen Aufsätze  
des III. Aufsatzes gerade gesehnt für Ihre  
Anthologie, auf die ich mich schon sehr  
freue. Auf jeden Fall möchte ich die  
Manuskripte zur Druckerei geben, da  
die fremde Literatur die Münder nicht  
versteht. Sollten Sie mir oder  
dem anderen noch das Gedicht im  
nachträglich finden, so kann ich  
mich im Druckverlag der Gesellschaft  
ausdrück als Fußnote einfügen.



von niederländischen Dichtern ist mir gar-  
wohl Herr Carl Löffig, Obmann des  
Gaus Rheinl. Schulvereins, VII. Kreisver-  
ein Nr. 65 und Franz Grundmann,  
Schiffsteller in Rheinberg - Fern-  
nicht bekannt, die beide tüchtig  
sind.

Sie müssen doch als Unterstützung  
über den nächsten Ausgang mir  
sehr dankbar sein.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr sehr ergebener

Lehrer Herr.

